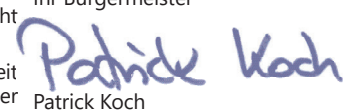


Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter,
 ich hoffe, Sie haben den Frühling gut begonnen und das schöne Wetter an diesem Wochenende kann die allgemeine Stimmung ein wenig heben und entspannen. Meine persönliche Stimmung allerdings ist, angesichts der sachlich und fachlich zu bemängelnden „Berichterstattung“ über die Schließung der Kindertagesstätte „Tausendfüßler“ im Stadtteil Hahn, deutlich getrübt (siehe Titelseite der Pfungstädter Woche, vom 15.03.2025). Es ist nachvollziehbar, dass die betroffenen Eltern ihr Kind gerne auch weiterhin im seitherigen Umfeld betreut sehen möchten. Von daher kann ich die Betroffenheit absolut verstehen. Auch die Unsicherheit, wie es nun weitergeht, wo und bei wem die Betreuung der Kleinen künftig sichergestellt wird, führt zunächst zu berechtigten Sorgen. Hier eine rasche und für die allermeisten Familien gute Lösung zu finden, ist unser Hauptziel. Darauf hätten wir uns gerne vollständig konzentriert, stattdessen muss leider derzeit viel Zeit aufgewendet werden, um Behauptungen richtigzustellen, die so schlicht unzutreffend sind und damit nicht sachdienlich sind (es sei denn, man möchte primär emotionalisieren, statt zu informieren, was ich angesichts der Lage weder für fair noch für angemessen halte). Vor diesem Hintergrund bedarf das, was in der vergangenen Ausgabe der Pfungstädter Woche zu lesen war, einer klaren Korrektur. Ich hätte mir einmal mehr gewünscht, dass man seitens der Redaktion sorgfältiger recherchiert und verifiziert, statt Behauptungen 1:1 zu übernehmen und abzudrucken. Ebenso empfinde ich die politischen Reaktionen Einzelner als unaufrichtig und in der Sache schädlich.
 Es wird geradezu der Eindruck erweckt, als würde der Magistrat der Stadt Pfungstadt willkürliche Entscheidungen, losgelöst vom politischen Willen und bewusst zum Nachteil eines guten Teils der

Eltern treffen. Die Schließung einer Betreuungseinrichtung ruft zwangsläufig Emotionen hervor – jedoch sollten insbesondere kommunalpolitisch Verantwortliche sich Sachargumenten gegenüber aufgeschlossen zeigen. Wir haben den zentralen Aussagen des Artikels (auf einer Sonderseite in dieser Ausgabe) die Fakten gegenübergestellt, sodass Sie sich eine objektive Meinung zu den Erfordernissen bilden können.
 Selbstverständlich war und ist klar, dass aus der Entscheidung, im Stadtteil Hahn, die bestehende, zweite Kinderbetreuungseinrichtung zu schließen, im Ergebnis resultieren wird, dass zwar für die allermeisten, aber eben nicht für alle Kinder direkt vor Ort eine Betreuungsmöglichkeit gegeben sein wird. Dies ist auch in Eschollbrücken und Eich nicht der Fall. Unser Fokus liegt darauf, den gesetzlichen Betreuungsanspruch in ganz Pfungstadt sicherzustellen. Diesen können wir schon länger gewährleisten und allen Eltern Betreuungsplätze anbieten – ein Umstand, der nicht selbstverständlich ist und der Pfungstadt unverändert als familienfreundliche Stadt auszeichnet. Hinzu kommt, dass wir die Gruppengrößen reduziert haben und anstatt der genehmigten maximal 25, nur 22 Kinder in einer Gruppe betreuen.
 Nachvollziehbar können wir nicht für jedes Kind einen Platz in der Wunsch-Kita bereithalten. Wenn dies politisch gewünscht ist, Mehrheiten in der Stadtverordnetenversammlung dies beschließen und auch die dafür benötigten Mehrkosten bereitgestellt werden, dann werden Magistrat und Stadtverwaltung diesen Auftrag gerne so gut wie möglich umsetzen. Ich persönlich halte dies aber weder für zwingend notwendig, noch für auch nur im Ansatz finanzierbar.
 Aktuell haben wir 1.204 Betreuungsplätze, von denen 992 belegt sind. Es gibt also deutliche Überkapazitäten, die sich auch

aufgrund der Geburtenrückgänge der vergangenen Jahre kaum verweigern lassen. Die hohen Kosten für die Kinderbetreuung (in 2025 werden wir hierfür rund 12 Mio. Euro aufwenden) sind für die Stadt Pfungstadt, wie für andere Kommunen, eine enorme Herausforderung. Rein rechnerisch bedeutet dies, dass wir pro Betreuungsplatz jeden Monat im Durchschnitt 830 Euro zusätzlich zu den Elternbeiträgen aus der Stadtkasse beisteuern. Es ist unsere Pflicht, diese Kosten im Blick zu haben, auch wenn wir dabei in Kauf nehmen müssen, dass wir es nicht immer allen Eltern recht machen können.
 So sehr ich die persönliche Betroffenheit Einzelner verstehen kann, so wenig nachvollziehbar ist für mich die Kritik aus den Reihen der kommunalpolitisch Verantwortlichen. Ich kann verstehen, dass man hier gerne vorab über die Schließung informiert gewesen wäre, uns aber war es wichtig, dass die Betroffenen (Eltern und Erziehungspersonen) mit Priorität von den Veränderungen erfahren.
 Berechtigterweise haben die Eltern, aber auch die Stadtverordneten Fragen, die wir so schnell wie möglich beantworten werden. Schon am Montag werde ich in der Stadtverordnetenversammlung auf die meisten davon eingehen. Selbstverständlich stehe ich auch im Rahmen der Ortsbeiratsitzung am 02.04. Rede und Antwort und werde die einstimmige Entscheidung des Magistrats sowie die Gründe hierfür schlüssig erläutern. Auch ich bin davon überzeugt, dass wir für die meisten Betroffenen passende Lösungen finden werden. Es allen recht zu machen, ist aber nicht realistisch. Kosten einzusparen und gleichzeitig alles unverändert zu lassen, geht nicht Hand in Hand.
 Nicht selten kommt es einem so vor, als sei die große Mehrheit gänzlich unzufrieden, wie es gerade ist, sträubt sich aber

gleichzeitig gegen jede Veränderung, von der man persönlich betroffen ist. So kann, davon bin ich zutiefst überzeugt, eine Gesellschaft sich nicht fortentwickeln.
 Fortentwicklung, Anpassung und folglich Veränderung sind untrennbar mit jeder notwendigen gesellschaftlichen Entwicklung verbunden. Am Dienstag, den 25.03., sind Sie alle herzlich zur Auftaktveranstaltung „MEIN PFUNGSTADT. MEIN ZUHAUSE. PFUNGSTADT 2040+“ eingeladen, 19:30 Uhr, in der Sport- und Kulturhalle. Hintergrund ist die Erstellung eines sog. Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK). Gemeinsam mit ext. Experten, Stadtverwaltung, Kommunalpolitik und Ihnen allen wollen wir ein Konzept für die Zukunft unserer Stadt entwerfen. Dies dient nicht zuletzt der Steigerung Ihrer Lebensqualität, weitere Infos auch auf www.pfungstadt.de.
 In der Stadtverordnetenversammlung am Montag, 24.03., 19 Uhr, im Mühlberghaus wird u. a. der Doppelhaushalt 2025/26 eingebracht. Die komplette Tagesordnung und alle Unterlagen finden Sie online auf <https://sdnet.pfungstadt.de/termine>.
 Am 31.03. wird, um 19 Uhr, der Ortsbeirat Eschollbrücken Eich im Vereinshaus der Feuerwehr Eich tagen. Einziger Tagesordnungspunkt ist der künftige Umgang mit dem Eicher Schulhaus.
 Ich wünsche allen gute, zielführende und erfolgreiche Beratungen.
 Herzliche Grüße,
 Ihr Bürgermeister

 Patrick Koch

BANNER AN DER BAHNHOFSSPITZE
PFUNGSTADT SETZT EIN ZEICHEN GEGEN GEWALT



EXTREMISMUS LÖST KEINE PROBLEME. ER IST DIE URSACHE. DEMOKRATIE GEGEN TERROR. WIR GEDENKEN DER OPFER TERRORISTISCHER GEWALT.

Stadtverordnetenvorsteher Oliver Hegemann und Bürgermeister Patrick Koch machen mit dieser Aktion deutlich:
 Die Stadt Pfungstadt gedenkt aller Opfer von Hass und Gewalt. Terror hat viele Gesichter. Demokratie hingegen kennt nur eine Wahrheit: Freiheit und Gleichheit, Gewaltenteilung und Menschenrechte.

BÜRGERFORUM "ISEK":
 Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)
"MEIN PFUNGSTADT. MEIN ZUHAUSE."

WANN? 25.03.2025
 UHRZEIT? 19:30 UHR
 WO? SPORT- UND KULTURHALLE PFUNGSTADT

www.pfungstadt.de

"PFUNGSTADT 2040+"
 Es geht um Ihre Lebensqualität.

Unter dem Oberbegriff **Pfungstadt 2040+** werden Ziele für die Stadtentwicklung formuliert, die die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner Pfungstadts nachhaltig steigern sollen.

Ihre **Teilnahme** an diesem Prozess ist daher ein wichtiger und wertvoller Beitrag! Wir freuen uns auf einen regen Austausch und Ihre Ideen!

Meinung sagen lohnt sich:
 Unter allen Teilnehmenden an diesem Abend werden zehn 25€-Gutscheine des lokalen Gewerbevereins (ISP) verlost!

SCAN MICH FÜR MEHR INFOS!



LILA GERBERA, GUTE GESPRÄCHE UND EIN VOLLER KINOSAAL IN PFUNGSTADT
EIN LÄCHELN ZUM INTERNATIONALEN FRAUENTAG AM 8. MÄRZ



Gleichstellungsbeauftragte der Stadt.
 Die Farbe Lila hat eine lange Tradition in der Frauenbewegung. Sie steht für Würde, Gerechtigkeit und Solidarität und wurde bereits von den sog. Suffragetten genutzt, die Anfang des 20. Jahrhunderts sich für die Frauenwahlrecht kämpften. Heute symbolisiert Lila den anhaltenden Einsatz für Gleichstellung und die Stärkung von Frauen weltweit.

Möglich wurde diese Aktion mit freundlicher Unterstützung des ortsansässigen Rosenlädchens.

Den Abschluss des Tages bildete die Kinoveranstaltung im Saalbaukino, mit dem Film „Die Unbeugsamen 2“. Der Kinosaal war voll besetzt – ein starkes Zeichen dafür, dass das Thema Frauenrechte und Gleichstellung in Pfungstadt auf großes Interesse stößt, wenn auch hauptsächlich bei Frauen. Veranstaltet und organisiert wurde dies gemeinsam vom KuK (Kino & Kultur Pfungstadt eG), SzenenWechsel Frauen- und Familienzentrum e. V. aus Seeheim-Jugenheim sowie der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Pfungstadt.

PFUNGSTADT SETZT ZEICHEN FÜR FAIREN HANDEL
NEUE LENKUNGSGRUPPE "FAIRTRADE-STADT PFUNGSTADT" NIMMT ARBEIT AUF



Pfungstadt bekennt sich erneut zum fairen Handel:
 Im dritten Quartal 2024 wurde die neue Lenkungsgruppe ins Leben gerufen. Ziel der Initiative ist es, Pfungstadt erneut den Titel „Fairtrade-Stadt Pfungstadt“ zu sichern und gleichzeitig den fairen Handel nachhaltig in der Stadtgesellschaft zu verankern.

v. l. n. r.: Monika Hübencker (Beirat der älteren Generation), Petra Kraft (Ortsvorsteherin Hahn), Sevgi Simsek (Leiterin der Lenkungsgruppe), Marion Fissel (Stadtverordnete), Anke Kitzing (Stadtverordnete), Christine Kinzel (Vorsitzende Fairtrade e. V.). Nicht mit im Bild: Constanze Seidelmann, stellv. Leiterin Lenkungsgruppe, Katja Weinand (Kath. Kirche St. Antonius), Heidi Schimmel (Stadtverordnete), Peter Schertle (FES)

RAD FAHREN FÜR EIN BESSERES KLIMA
MITMACHEN BEIM DIESEJÄHRIGEN STADTRADELN ...
 ... vom 17. Mai bis 6. Juni 2025.

„Wir“, die Aktiven der „AG Stadtradeln“, freuen uns, dass die Stadt Pfungstadt sich auch in diesem Jahr wieder an dem Projekt beteiligt und hoffen auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Jede und jeder kann mitmachen. Ziel ist es, aus Spaß am Radeln auf die Nutzung des Autos zu verzichten. Dadurch entsteht ein Beitrag zum Klimaschutz, an dem wir aktiv beteiligt sind. Es tut gut und bereitet Freude, Kilometer zu „sammeln“, sich mit anderen Gruppen zu vergleichen und ggf. spielerisch in den Wettbewerb zu gehen. Am Ende steht das gute persönliche Gefühl, etwas für seine eigene Gesundheit getan und das Klima vor CO2 bewahrt zu haben.

Wir klären gerne Ihre Fragen, helfen bei der Anmeldung und freuen uns über anregende Gespräche.
 Kontakt zur AG: STRiPfungstadt@t-online.de (Norbert Härtwig), radfahren@pfungstadt.de
 Tom Grummert (Klima-Manager der Stadt Pfungstadt) und die AG Stadtradeln.



AMT FÜR BÜRGER UND ORDNUNG
LEINENZWANG WÄHREND DER BRUT- UND SETZZEIT



Vom 1. März bis 30. Juni eines jeden Jahres dauert die Brut- und Setzzeit, mit Anleinplicht für Hunde, in Feld und Wald.

DAS BAUAMT INFORMIERT
PFUNGSTÄDTER FRIEDHOF



Aktuell erweitert das Friedhofsteam das Bestattungsangebot auf dem Pfungstädter Friedhof. Derzeit befinden sich die Anlagen für pflegeleichte Urnenreihengräber und Urnenwahrgräber in der Fertigstellung. Der aktuelle Zeitplan sieht vor, dass erste Beisetzungen an diesen Grabstätten ab Ende März/Anfang April 2025 erfolgen können.

„Wir“, die Aktiven der „AG Stadtradeln“, freuen uns, dass die Stadt Pfungstadt sich auch in diesem Jahr wieder an dem Projekt beteiligt und hoffen auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Jede und jeder kann mitmachen. Ziel ist es, aus Spaß am Radeln auf die Nutzung des Autos zu verzichten. Dadurch entsteht ein Beitrag zum Klimaschutz, an dem wir aktiv beteiligt sind. Es tut gut und bereitet Freude, Kilometer zu „sammeln“, sich mit anderen Gruppen zu vergleichen und ggf. spielerisch in den Wettbewerb zu gehen. Am Ende steht das gute persönliche Gefühl, etwas für seine eigene Gesundheit getan und das Klima vor CO2 bewahrt zu haben.

PFUNGSTÄDTER NASCHMARKT
 Kein Scherz! Nächster Naschmarkt am 1. April!

Jeden 1. DIENSTAG im Monat
 14-18 Uhr
 Parkplatz am Alten E-Werk Brunnenstraße
kulturpfungstadt.de

SIGNAL IDUNA PFUNGSTADT
25-JÄHRIGES JUBILÄUM



Bürgermeister Koch und Ortsvorsteher Max Schimmel gratulieren Agenturchef Michael Ahl herzlich zu diesem besonderen Ereignis, das am Samstag, den 1. März 2025, in den Büroräumen der Agentur in Eschollbrücken gefeiert wurde. Michael Ahl dankte sich vielmals für die Glückwünsche und die überreichte Urkunde sowie bei allen anwesenden Gästen, für die Gratulationen.

NEUERÖFFNUNG IN DER EBERSTÄDTER STRASSE
EISCAFÉ GELATERIA DA MASSIMO



Am 28. Februar wurde die neue Eisdiele „Da Massimo“ in der Eberstädter Straße 41 feierlich eröffnet, und zahlreiche Gäste kamen um zu gratulieren und natürlich zu probieren. Bürgermeister Patrick Koch überreichte eine Urkunde und freute sich über dieses neue Angebot auf der Pfungstädter Einkaufsstraße.

Alzheimer Gesellschaft Darmstadt-Dieburg e.V. Selbsthilfe Demenz

Angehörigenschulungen 2025 "LEBEN LERNEN MIT DEMENZ"
 Für Angehörige an Demenz erkrankter Menschen im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Themenblöcke der Schulung		
Themenblock 1	Themenblock 2	Themenblock 3
Krankheitsbild Demenz Diagnose Demenz - was nun?	Umgang und Kommunikation Alltagsgestaltung	Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten Betreuerrecht und die Selbstpflege
Datum: 01.04.2025 Uhrzeit: 18:00 - 19:30	Datum: 03.04.2025 Uhrzeit: 18:00 - 19:30	Datum: 08.04.2025 Uhrzeit: 18:00 - 19:30

Die Schulung ist kostenfrei. Spenden sind willkommen.
 Die Teilnahme an der Schulung kann sowohl Online als auch in Präsenz erfolgen. Bitte lassen Sie uns bei der Anmeldung wissen, ob Sie vor Ort oder online teilnehmen möchten. Den Link zur Online-Teilnahme erhalten Sie nach der Anmeldung. Für die Teilnahme vor Ort begrüßen wir Sie im Mehrgenerationenhaus, Otzbergring 1+3, 64846 Groß-Zimmern.
 Anmeldung: Ansprechpartner: Jakob Neufeld | Telefon: 06071- 618 999
 Mail: mgh.darmstadt@regionale-diakonie.de
 In Kooperation: 

Beirat der älteren Generation
> Jung und Alt gemeinsam <

„Trara, Tamtam und Tirili“ jubelt es aus der TATÜTe
 Kindertheater ab 4 Jahren

Hereinspaziert in die Tüte und Ohren auf für ein tolles Konzert mit Geschichten und Liedern von Wackelzähnen und Wackeldackeln, von Meckermmas und Flattermäusen. Hereinspaziert in die Tüte und fitgemacht fürs Mitwatscheln mit dem Hasen Pinguin im wunderbaren Kofferkinio.



Die TATÜTe kommt nach Pfungstadt!
 30. März 2025, E-Werk, Brunnenstraße
 Einlass: 14.30 Uhr, Beginn: 15.00 Uhr
 Eintritt: 6 € Erwachsene - Kinder haben freien Eintritt
 Karten für Kinder und Erwachsene gibt es am Empfang im Stadthaus 1, Kirchstraße



Frauen KLEIDER MARKT
Achtung! Alle Plätze sind belegt!
 Wir freuen uns, Sie am 6. April, von 14-18 Uhr, in der Sport- und Kulturhalle Pfungstadt begrüßen zu dürfen!